

## Das Wahlfach „Einführung in die Benutzung der Universitätsbibliothek Bodenkultur“ an der Universität für Bodenkultur Wien

Claudia Pfleger

### Zusammenfassung

An der Universität für Bodenkultur Wien wurden im Studienjahr 2006/2007 erstmals zwei Semester des Wahlfaches „Einführung in die Benutzung der Universitätsbibliothek Bodenkultur“ abgehalten. Die Lehrveranstaltung ist eine zweistündige Vorlesungsübung und wird mittels Blended Learning vermittelt. Von besonderer Bedeutung ist der intensive Kontakt zwischen Lehrenden und Studierenden über die Lernplattform.

### Einleitung

Im Januar 2006 startete die UB Bodenkultur Wien das E-Learning-Projekt „Einführung in die Benutzung der Universitätsbibliothek Bodenkultur“, worüber in der Vergangenheit berichtet wurde<sup>1</sup>. Inzwischen wurde neben den beiden auch für Gäste offenen Kursen (Einführung in die Benutzung der Universitätsbibliothek Bodenkultur, Introduction to the services and facilities of the University Library)<sup>2</sup> ein Wahlfach an der Universität für Bodenkultur Wien etabliert.

### Wahlfach

Das Wahlfach umfasst zwei Stunden und wird als Vorlesung/Übung abgehalten. Nach Absolvierung der Aufgaben während des Semesters und einer mündlichen Prüfung erhalten die Studierenden 2 ECTS Credit Points. Im Wintersemester wird die Veranstaltung in deutscher, im Sommersemester in englischer Sprache angeboten. Seit der Einführung fand jeweils ein Kurs im Winter- und Sommersemester statt.

Die Vorlesung/Übung dient zur Vermittlung von Informationskompetenz. Sie wird mittels Blended Learning auf der E-Learning-Plattform „BOKUlearn“ der Universität für Bodenkultur Wien durchgeführt. Die Plattform wird mit der Open-Source-Software MOODLE betrieben, die verschiedene Werkzeuge für die Gestaltung von E-Learning gestützten Lehrveranstaltungen bereithält. Viele der Werkzeuge wurden für das Wahlfach genützt.

- 1 Pfleger, Claudia: Das E-Learning-Projekt „Einführung in die Benutzung der Universitätsbibliothek Bodenkultur“. In: *Bibliotheksdienst* 40 (2006) Nr. 4, S. 460–465
- 2 <https://moodle.boku.ac.at/course/category.php?id=33>

**Module**

Für das Wahlfach wurden die Module der offenen Plattform umgestellt und wochenweise angeordnet.

1. Woche	Einführung in die Bibliothek, Entlehnung
2. Woche	Online-Katalog der UB Bodenkultur
3. Woche	andere Bibliothekskataloge
4. Woche	Thematische Suche
5. Woche	Zeitschriftensuche, elektronische Dokumente
6. Woche	Fernleihe, eDOK
7. Woche	Datenbanken, Internet
8. Woche	Zettelkataloge
9. Woche	Literatursuche, Evaluation
10. Woche	Zitieren, Literaturverwaltung
11. Woche	Urheberrecht

Die computerunterstützten Teile der Lehrveranstaltung beginnen in der dritten Semesterwoche. Sie werden durch drei Präsenzveranstaltungen – in der zweiten Semesterwoche, in der Mitte des Semesters und am Ende – ergänzt. Der Aufbau erfolgt von den einfacheren hin zu den komplexeren Themenbereichen.

**Aufbau**

Für jedes Modul gibt es in der Lernplattform Skripte, die den Lehrstoff erklären. Sie liegen als pdf-Dateien vor. Damit wird für die Studierenden der Ausdruck der Skripte erleichtert. Links zu den im jeweiligen Modul benötigten Seiten sind ebenfalls eingebunden.

Zu jedem Kapitel gibt es einen Selbsttest mit – in der Regel – sechs Fragen. Es handelt sich dabei meistens um Multiple-Choice-Fragen. Daneben wurden auch andere mögliche Arten der Fragengestaltung, wie z.B. Wahr-Falsch-Fragen, Zuordnungen und freie Antworten mittels Lückentext verwendet. Die Auswertung ist vorprogrammiert und erfolgt automatisch.

<p><b>5</b></p> <p>Erreichbare Punktzahl: -/1</p>	<p>Wie erfahren Sie, an welcher Bibliothek des österreichischen Verbundes ein Werk vorhanden ist?</p> <p>Eine Antwort auswählen</p> <p><input type="button" value="Abschicken"/></p>	<p><input type="radio"/> a. In der Kurzanzeige des Gesamtkatalogs gibt es rechts ein Feld <input type="checkbox"/>Bestand<input type="checkbox"/>, das anzuklicken ist. Dort erfahre ich Bibliothek und Signatur.</p> <p><input type="radio"/> b. Ich klicke in der Kurzanzeige auf die Nummer oder den Titel des gewünschten Werks. In der Vollanzeige werden mir unten Kürzel der entsprechenden Bibliotheken gezeigt. Für weiter Angaben zur Bibliothek klicke ich auf das <input type="checkbox"/>? <input type="checkbox"/>.</p> <p><input type="radio"/> c. Ich klicke in der Kurzanzeige auf die Nummer oder den Titel des gewünschten Werks und dann auf die Bestandsangaben. In den Bestandsangaben klicke ich auf das <input type="checkbox"/>? <input type="checkbox"/>.</p> <p><input type="radio"/> d. Ich klicke in der Kurzanzeige auf die Nummer oder den Titel des gewünschten Werks. In der Vollanzeige wird mir oben angezeigt, in welchen Bibliotheken das Werk vorhanden ist.</p>
---	--	--

Abb. 1: Beispiel für eine Selbsttest-Frage

Die Selbsttests können beliebig oft durchgeführt werden. Beim nochmaligen Aufrufen wird sowohl die Reihenfolge der Fragen als auch die Reihenfolge der Antwortmöglichkeiten geändert. Als Lehrende/r ist es möglich, die Antworten der Studierenden einzusehen und damit Schwächen, besonders Probleme, die bei mehreren Studierenden auftreten, sofort zu erkennen. In den Kapiteln „Online-Katalog der UB Bodenkultur“ und „Datenbanken“ gibt es Angaben für zusätzliche Übungen, die das Erlernete vertiefen sollen.

Zusätzlich ist jede Woche eine Aufgabe zu erfüllen. Die Aufgabe bezieht sich auf das im jeweiligen Modul Gelernte und, wenn möglich, auf die direkten Bedürfnisse des/der einzelnen Studierenden.

#### **Aufgabe zu Modul 5**

Suchen Sie für Ihre Studienrichtung **zwei Lehrbücher**, die **nicht in der Lehrbuchsammlung stehen** und **zwei Bücher**, die in Ihrer Studienrichtung **Spezialgebiete** behandeln, mit Hilfe von **Schlagworten und Klassifikation**.

**Berichten Sie über Ihre Erfahrungen im fachlichen/bibliothekarischen Diskussionsforum im Thema Aufgabe zu Modul 5.**

Abb. 2: Beispiel für eine Aufgabe

Die Aufgaben werden, abhängig von der Art der Aufgabenstellung, entweder so abgegeben, dass sie nur für die Lehrenden sichtbar sind oder, für alle zugänglich, ins Diskussionsforum für Aufgaben hineingestellt. Die erste Möglichkeit wird vor allem dann gewählt, wenn von allen Studierenden gleich zu beantwortende Fragen vorliegen (z.B. „Welche Voraussetzungen müssen bestehen, damit ein Werk urheberrechtlich geschützt ist?“). In diesem Fall bekommt der/die Studierende direkt eine persönliche Antwort, die in der Plattform abrufbar ist und gleichzeitig per E-Mail an ihn/sie versandt wird. Aufgaben im Diskussionsforum sind solche,

die unterschiedlich beantwortet werden (z.B. „Suchen Sie drei Bücher aus Literaturempfehlungen der von Ihnen besuchten Vorlesungen im Gesamtkatalog“). Das Diskussionsforum für Aufgaben ist so eingestellt, dass alle im Kurs Inskribierten sowohl alle Beiträge der Studierenden als auch alle Antworten der Lehrenden per E-Mail bekommen. Sie können im Diskussionsforum auch Kommentare zu den Beiträgen der Kollegen/innen abgeben.

Neben dem „Diskussionsforum für Aufgaben“ gibt es noch weitere Diskussionsforen. Ein Forum „Cafe“ dient zur Kommunikation unter den Studierenden und kann frei benützt werden. Ein Forum „Fragen und Antworten“ dient dazu, offene Fragen der Studierenden zu klären.

In den Präsenzveranstaltungen wird auf die Probleme und Fragen der Studierenden eingegangen. In der ersten Veranstaltung wird der Inhalt und Ablauf der Lehrveranstaltung präsentiert und der Umgang mit der Lernplattform erklärt. Die ersten beiden Aufgaben werden direkt in der Veranstaltung durchgeführt und dabei auftretende Probleme geklärt. In der zweiten Präsenzveranstaltung beziehen sich die Fragen der Studierenden auf die vorhergegangenen Kapitel Katalogsuche, thematische Suche im Katalog, etc. Aus diesen Themenbereichen werden auch von den Lehrenden diejenigen Punkte aufgegriffen, die in den Aufgaben und Selbsttests Probleme bereitet haben (z.B. Phrasensuche, Boolesche Operatoren). Außerdem werden Neuigkeiten in der Bibliothek präsentiert und eine Vorschau auf die Datenbanksuche gegeben. Auch in der dritten Präsenzveranstaltung werden die Fragen der Studierenden beantwortet und die Probleme der vorangegangenen Übungen angesprochen. Daneben gibt es eine Übung zum Zitieren und die Vorstellung des Literaturverwaltungsprogramms EndNote. Der Inhalt der Präsenzveranstaltungen ist nicht starr und richtet sich hauptsächlich nach den Bedürfnissen der Studierenden.

### **Didaktik**

Die Didaktik der Veranstaltung folgt weitgehend der konstruktivistischen Lerntheorie. Die Lernenden erarbeiten den Lernstoff eigenständig, aber eingebettet im Kontext der gesamten Gruppe und geführt durch zielgerichtete Rückmeldungen. Analytisch Lernenden kommt der Aufbau der Skripte entgegen, pragmatisch Lernenden die direkte Anwendung des Gelernten in der Praxis, die z.B. durch die Tests und Aufgaben gefordert wird. Selbstständig Lernende profitieren vom E-Learning als solchem, weil sie orts- und zeitunabhängig den Lernstoff erarbeiten können. Für unselbstständig Lernende ist diese Form des Lernens schwierig, deshalb müssen Maßnahmen getroffen werden, die ihnen entgegenkommen. Das geschieht durch die Diskussionsforen, in denen Kontakt mit den Studienkollegen/innen möglich ist, und durch die konkreten Rückmeldungen auf die Aufgaben.

Die Universität für Bodenkultur Wien ist eine relativ kleine Universität. Es wäre daher schwierig, die notwendige Studierendenzahl für ein Wahlfach pro Studiengang zu erreichen. Deshalb wurde bewusst darauf verzichtet, für jeden Studiengang extra spezifische Kurse zu entwickeln. „Personalisiert“ wird das Wahlfach durch das direkte Eingehen auf die jeweiligen Bedürfnisse der Studierenden.

Die Studierenden, die am Wahlfach teilnehmen, stehen zumeist am Beginn ihrer ersten größeren wissenschaftlichen Arbeit (in der Regel Bachelor-Arbeit). Sie erkennen in der Folge ihre Schwächen in Bezug auf Literatursuche, -beschaffung, etc. Dadurch ergibt sich die intrinsische Motivation an der Lehrveranstaltung teilzunehmen. Diejenigen, die diese Art der Präsentation (Vorlesungsübung mittels Blended Learning) wählen, sind meist mit der Plattform vertraut und bevorzugen diese Art des Lernens. Studierende, die die passive Präsentation bevorzugen, nehmen an der ebenfalls von der Bibliothek angebotenen konventionellen Lehrveranstaltung teil. Aus den Rückmeldungen der Lernenden kann ersehen werden, dass die Blended-Learning-Lehrveranstaltung hohe Relevanz für ihre Probleme hat und ihnen Sicherheit im Umgang mit Literatur bietet. Diejenigen Studierenden, die sich während des Semesters abmelden, tun dies nach eigenen Angaben deshalb, weil sie Zeitprobleme haben (ein Wahlfach wird als erstes vernachlässigt), bedauern dies aber zumeist.

## Erfahrungen

Im ersten Semester wurde die Anzahl der Studierenden, die sich für die Lehrveranstaltung anmelden konnten, auf 20 Teilnehmende beschränkt. Die Beschränkung erfolgte, damit die Betreuung der Einzelnen noch ohne zu großen Betreuungsaufwand möglich war. Am Anfang des Semesters waren 11 Studierende angemeldet. Die relativ geringe Anzahl zeigt auch auf, dass die Informations-Verbreitungskanäle der Bibliothek noch nicht wirklich greifen. Im zweiten Semester überstieg die Anzahl der Interessierten 20 Teilnehmende und die Höchstzahl musste auf 30 erweitert werden. Schlussendlich mussten doch einige Interessierte abgewiesen werden. Im zweiten Semester wurde die Lehrveranstaltung in englischer Sprache abgehalten. Trotzdem waren die meisten der Teilnehmenden Österreicher. Die Studierenden waren, laut eigenen Aussagen, abgesehen vom Inhalt auch an einer englischen Lehrveranstaltung interessiert.

Die Drop-out-Rate während des Semesters war relativ hoch. Im ersten Semester absolvierten 5 Studierende den gesamten Kurs, im zweiten Semester 11. Das liegt, soweit zu ermitteln war, hauptsächlich am zeitlichen Aufwand. Die meisten der teilnehmenden Studierenden standen am Anfang ihrer Bachelor-Arbeit, wie oben beschrieben. Viele unterschätzen die Mühe, die für wissenschaftliche Arbeiten aufgewendet werden muss, und wollen dann keinen zusätzlichen Aufwand für ein Wahlfach betreiben. Diesem Faktum ist schwer entgegenzuwirken. Der Sinn der

Lehrveranstaltung ist die Erarbeitung von Informationskompetenz und das ist nur durch wenigstens ein Mindestmaß von Übungen möglich. Von denjenigen, die die Veranstaltung bis zum Schluss absolvierten, machten im ersten Semester 3, im zweiten Semester bisher 7 Studierende die Abschlussprüfung.

Die Bewertung der Lehrveranstaltung durch die Studierenden war durchwegs gut. Im ersten Semester lag sie auf einer Skala von eins bis sechs bei 1,2 und im 2. Semester bei 1,6. Besonders gelobt wurde die individuelle Betreuung.

Der Aufwand, jedem und jeder Studierenden individuelle Antworten auf die von ihm/ihr eingereichten wöchentlichen Aufgaben zu geben, ist relativ hoch. Es zeigt sich aber, dass sich der Aufwand lohnt, weil den Studierenden letztlich bei genau den Problemen geholfen wird, die sie tatsächlich haben.

### **Zukünftige Entwicklung**

Die Inhalte der Lehrveranstaltung werden laufend sowohl an die Bedürfnisse der Studierenden als auch an die Neuerungen in und außerhalb der Bibliothek angepasst. Daneben wird überlegt, die Universitätsleitung davon zu überzeugen, dass die Lehrveranstaltung als Wahlpflichtfach für alle Studienfächer aufgenommen werden soll. In diesem Fall müsste aber das didaktische Konzept überarbeitet werden, um auch eine größere Anzahl von Studierenden in der notwendigen individuellen Art betreuen zu können.

Das Wahlfach ist in das ständig steigende Angebot an E-Learning gestützten Lehrveranstaltungen an der Universität für Bodenkultur Wien gleichwertig eingebunden. Die Lehrveranstaltung ist ein weiterer Schritt, die Bibliothek als Bestandteil nicht nur der Forschung, sondern auch der Lehre an der Universität für Bodenkultur zu integrieren.